

# Gleiche Chance für alle

Chancengleichheitspreis wird an Projekte verliehen, die sich für Liechtenstein einsetzen

**VADUZ – Projekte, die die Chancengleichheit fördern, wurden gestern mit dem Chancengleichheitspreis 2009 geehrt. Der erste Preis ging an das Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg.**

• Svea Meier

Bereits zum neunten Mal wurde der Preis für Chancengleichheit gestern verliehen. Projekte aus den Bereichen Behinderung, Alter, soziale Benachteiligung, sexuelle Orientierung, Migration und Integration sowie Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann konnten sich für den Preis bewerben.

## Begegnung und Bildung

Einen zweckgebundenen Barpreis in der Höhe von 20000 Franken konnte gestern Abend Gabriela Köb vom Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg für das Projekt «Lehrgang Interkulturelle Kompetenz» in Empfang nehmen. Der Lehrgang fördert die Neugierde, Offenheit und das Interesse an anderen Kulturen und Personen, denn in Liechtenstein leben 90 verschiedene Nationen. «Begegnung, Bildung und die Stärkung der Persönlichkeit sind nicht nur zentrale Punkte des Lehrgangs für Interkulturelle Kompetenz, sondern sind auch ein fester Bestandteil des Leitbildes des Hauses Gutenberg», sagt Gabriela Köb. Der Wanderpokal ging letztes Jahr an den Liechtensteinischen Behindertenverband mit ihrem Projekt «Talente-Tauschbörse».

Mit dem zweiten Platz gingen 3000 Franken an die Mannsbilder für die Gründung des Projekts



Gabriela Köb, Bildungsleiterin des Hauses Gutenberg freut sich über den Chancengleichheitspreis.

«Verein Fachstelle für Männerfragen». Ziel des Vereins ist es, eine Anlaufstelle für Männer in Krisen und persönlichen Veränderungen zu werden. Über den dritten Platz, und somit über 2000 Franken, freut sich das Panorama-Weihnachts-Team, welches in Eschen seit fast zehn Jahren «Weihnachten für Alleinstehende» organisiert. Am 24. Dezember treffen sich Gäste im Panorama-Café, um dort mit anderen Menschen – nicht allein, – das Weihnachtsfest zu feiern. So zaubern sie, wenn auch nicht immer unter feierlichen Umständen, für jeden ein schönes Weihnachtsfest.

## GEWINNER DES CHANCENGLEICHHEITSPREISES

- **1. Platz:** «Lehrgang für Interkulturelle Kompetenz» fördert die Dialogfähigkeit und die Konfliktlösungskompetenz. Damit das Fremde nicht fremd bleibt, werden bei dem Lehrgang des Hauses Gutenberg Migranten eingeladen, welche ihre persönliche Geschichte erzählen.
- **2. Platz:** «Verein Fachstelle für Männerfragen» der Arbeitsgruppe Mannsbilder greift Fragen um die Männerrolle im 21. Jahrhundert auf, steht Männern in Krisen zur Seite, und es soll ein fachspezifisches Angebot für Männer und Jungen entwickelt werden.
- **3. Platz:** «Weihnachten für Alleinstehende» vom Panoramacafé sorgt dafür, dass in Liechtenstein niemand alleine Weihnachten feiern muss. Mit viel Liebe nimmt sich das Team Zeit für Gespräche mit den Gästen, damit Weihnachten für alle ein Fest wird.

## BILDIMPRESSIOMEN VON DER VERLEIHUNG DES CHANCENGLEICHHEITSPREISES 2009



Die Mannsbilder Paul Matt und Hansjörg Frick erhielten den 2. Preis für ihre «Fachstelle für Männerfragen».



Christel Gstöhl und Barbara Kranz werden für ihre Arbeit «Weihnachten für Alleinstehende» im Panoramacafé geehrt.



Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Liechtensteinische Acapella Band Sunday Singer unter der Leitung von Johannes Uthoff.



Viele Interessierte waren bei der Verleihung des Chancengleichheitspreises anwesend.



**Toyota überholt VW** Die Wirtschaftskrise hat den Autohandel voll erwischt. Das bestätigt die aktuelle liechtensteinische Fahrzeugstatistik. So wurden im Februar diesen Jahres nur mehr 148 neue Fahrzeuge bei der Motorfahrzeugkontrolle immatrikuliert, 105 davon waren PKW. Vor einem Jahr hatten die Liechtensteiner noch insgesamt 201 Fahrzeuge (147 PKW) zugelassen. Der Rückgang bei den Personenzugmaschinen trifft vor allem den bisherigen Spitzenreiter: Volkswagen musste sich im Februar, erstmals seit Langem, mit dem zweiten Platz in der liechtensteinischen Beliebtheitstabelle zufriedengeben. So wurden nur noch 14 VW in Betrieb gesetzt. Vor einem Jahr waren es noch 25. Neue Nummer eins ist Toyota mit 16 Fahrzeugen (Februar 2008: 13). Dritter ist Audi mit 10 (7) Neuzulassungen. Grosse Verlierer sind die deutschen Luxusmarken BMW und Mercedes. Letztere rutschen von 14 (Februar 2008) auf 4 Neufahrzeuge ab, BMW gar von 19 auf 7. (ky)

## POLIZEIMELDUNGEN

### Einbruchversuch in Schaanwald

**SCHAANWALD** – In Schaanwald entstand bei einem Einbruchversuch Sachschaden. Die unbekannte Täterschaft verschaffte sich Zutritt zu einem Anwesen, indem sie eine Tür aufwuchtete. Gestohlen wurde nichts. (lpfl/red)

### Motorfahrradlenkerin verletzt

**GAMPRIN** – Am Samstag wurde eine Frau bei einem Verkehrsunfall in Gamprin verletzt. Die Lenkerin eines Motorfahrrades fuhr auf der «Ruggeller Strasse» in südlicher Richtung, mit der Absicht, nach links abzubiegen. Zur gleichen Zeit wurde sie von einem Personenzug überholt, was zu einer Kollision der beiden Fahrzeuge führte. Dabei kam die Motorfahrradlenkerin zu Sturz, der Lenker des Personenzuges musste ausweichen und kollidierte mit einem Holzzaun. Die gestürzte Frau zog sich dabei Verletzungen zu, an den Fahrzeugen sowie am Holzzaun entstand Sachschaden. (lpfl/red)

### Jugendliche in Sozialen Netzwerken

**VADUZ** – Ihr Kind präsentiert sich im Internet in einem Sozialen Netzwerk. Sie sind darüber erfreut, schockiert, überfordert, verängstigt, überrascht, entsetzt, hilflos ... Der Kurs richtet sich an Eltern oder interessierte Erwachsene, dabei werden einige gute aber auch problematische Beispiele von Social Networks betrachtet. Der Seminarleiter, Andreas Oesch, ist Medienpädagoge, Leiter der Abteilung Mediendidaktik, Schulamt Vaduz. Der Kurs 203 dauert zwei Dienstagabende und beginnt am 24. März um 19 Uhr in der Didaktischen Medienstelle in Vaduz, Pflugstrasse 28. Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail an [info@steinegerta.li](mailto:info@steinegerta.li) (pd)

Weitere Fotos unter:  
[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)